

Beschwerde gegen die Haltung der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln /Energiemanagement, vertreten durch

_) wegen ;

- 1.) Nichtumsetzung von Ratsbeschlüssen
- 2.) Bewusste Verzögerung und Zurückhaltung von Informationen bis zur Blockade bei der Umsetzung von Solarprojekten auf städtischen Dächern.
- 3.) Fehlenden statischen Unterlagen von Gebäuden

Wir beantragen diese Beschwerde als TOP in die nächste Ausschusssitzung am 17.05.2010 aufzunehmen.

Unsere BürgerSolar Interessengemeinschaft bringt Interessierte Kölner Bürger zusammen, die sich auf dem Gebiet der Solarstromerzeugung engagieren wollen.

Dafür haben wir einen aus dem Jahr 2000 beschlossenen Ratsbeschluss aufgegriffen, der vorsah städtische Dächer den Bürgern für die Anwendung von Solarenergienutzung kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Nur durch äußerst großes Beharren und Hartnäckigkeit und damit verbundenem Kostenaufwand gegenüber dem Energiemanagement und Unterstützung von einem Ratsmitglied gelang der Bau von 3 Solarstromanlagen als Bürgeranlage.

Diese durchaus schlechten Erfahrungen führten u.a vor ca. 1 Jahr zu einem erneuten Ratsbeschluss in der Art, das innerhalb der Gebäudewirtschaft eine Liste anzulegen ist, in der eine Auswahl für die Anwendung von Solarenergie geeigneten Dächer benannt werden sollen.

Dh. Hier sollten alle Fragen , bezüglich der Bauunterlagen, Denkmalschutz, Sanierungsbedarf, zukünftige Nutzung etc bereits geklärt sein.

Vor 3 Monaten bemühten wir uns wiederum um ein Gebäude der Stadt Köln, das unserer Ansicht für die Anwendung gut geeignet ist.

Von Beginn an erfuhren wir erneut wenig Begeisterung für das Vorhaben.

Wir wurden im Zuge der Prüfung der Nutzungsmöglichkeit mit Abwesenheit von ohne entsprechende Vertretung, zeitlicher Zurückhaltung von Informationen und Behauptungen konfrontiert, die sehr bedenklich sind.

In einem angespannten Gespräch stellte er die Behauptung in den Raum, dass wir aus rein finanziellem Interesse uns Dächer der Stadt Köln aussuchen würden.

Dabei sind wir Bürger, die in Ihrer Stadt Zeichen setzten wollen und davon überzeugt sind, eine andere Energiepolitik auf den Weg bringen zu müssen. Daher und weil es bereits richtige Solarstädte wie z.B München gibt, welche aktiv für diese Energieform werben und die Bürger unterstützen, engagieren wir uns in unserer Stadt Köln. Dafür sind wir bereit einen großen finanziellen Beitrag auf uns zu nehmen, bei dem wir in den nächsten mind. 10 Jahren keinen Gewinn erwirtschaften.

Hier muss erwähnt werden, dass wir bestrebt waren, das Projekt bis Ende Juni umzusetzen, weil zum 1. Juli unsere Bundesregierung eine massive Kürzung der Einspeisevergütung vorgenommen hat. Letztlich sind auch von dem erst 25 Jahre alten Gebäude (Sporthalle) scheinbar keine Bauunterlagen vorhanden, aus der die Statik einsehbar ist.

Bemerkung: Von bisher 4 ausgesuchten Gebäuden, sind von 2 keine diesbezüglichen Unterlagen vorhanden.

Da dieses von uns ausgesuchte Gebäude aus diesem Umstand wiederum leider für ein erneutes Solarprojekt nicht nutzbar war, baten wir um die Übersendung der Liste, welche von der Gebäudewirtschaft zu erstellen war.

Die Liste haben wir nicht erhalten; Warum wir diese nicht bekommen und wann sie verfügbar wäre, wurde uns bis heute weder von [REDACTED] als auch dem Leiter der Gebäudewirtschaft [REDACTED] nach schriftlicher Anfrage nicht beantwortet.

Die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln blockiert mit Ihrer Haltung und Wertung zu diesen Projekten, die politischen Vorgaben und Beschlüsse.

Wir fordern eine umgehende, verantwortliche Zuständigkeit für die zeitnahe Umsetzung dieses Bürgerengagements, ohne durch Willkür und persönlicher Haltung von städtischen Bediensteten behindert zu werden.

Es interessieren sich immer mehr Menschen für eine Beteiligung dieser Art der regenerativen Stromproduktion. Die Stadt Köln sollte froh darum sein, das sie ohne eigene Investitionen auf einen Solarzuwachs mit positivem Image verweisen kann.

Als einen letzten Schritt erwägen wir die Lokalpresse von den Umständen und der Zusammenarbeit der Stadt Köln zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen